

die Glocke

0,50 € Spende

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Litzschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln

Nummer 119 - www.sophienkirchgemeinde.de

Juni & Juli 2017



Orgeljubiläum

**Gute Nachricht
ökumenisch**

**Dienstjubiläen und
Abschiede**

**Reformation und
Kirchenmusik**

INHALT

- 03 Editorial
- 04-10 Aktuelles
- 11 Orgeljubiläum
- 12 Rückblick
- 13 Vorgestellt
- 14 Gruppen und Kreise
- 15 Freud & Leid, Gottesdienste & Gebete
- 16+17 Gottesdienstplan
- 18+19 Gute Nachricht: „Reform“
- 20+21 Kinder
- 22+23 Jugend
- 24+25 Senioren
- 26+27 Kirchenmusik
- 28+29 Reformationsjubiläum: „Reformation und Kirchenmusik“
- 30+31 Kontakte
- 32 Kindergarten Lindenthal, Impressum

Anzeige



**Bestattungshaus
Schönefeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren
Inh. Tatjana Günther
Linkelstraße 29 · 04159 Leipzig
24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser,



Foto: epd

nun ist der Sommer doch noch gekommen. Die Ferien stehen kurz bevor, und so mancher ist schon in Urlaubsstimmung. Wir wünschen allen eine gute Zeit im Urlaub, zu Hause, am Badensee oder eben auch in Ihrer Kirchgemeinde.

Ihre neue „Glocke“ will Sie informieren und einladen, die vielfältigen Angebote in unserer Kirchgemeinde wahrzunehmen.

Rückblickend schauen wir auf die Fastenpredigten, die Ausstellungseröffnung in Wahren und den Seniorennachmittag mit Bildern aus dem Gondwanaland im Leipziger Zoo.

Danke sagen wir unserer Verwaltungsmitarbeiterin Gabi Illgen, die wir in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Das Reformationsjubiläum nimmt natürlich in dieser „Glocke“ auch Raum ein. Pater Bernhard hat uns in der „Guten Nachricht“ Interessantes zu sagen und unser Kantor Daniel Vogt hat aus seinem Blickwinkel einen spannenden Artikel zu Reformation und Kirchenmusik geschrieben.

In unserer Reihe „Wer predigt denn da?“ stellt sich Prädikant Marcus Willauer der „Glocke“-Leserschaft vor.

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Sommer ist das **250-jährige Orgeljubiläum der Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel in der Auferstehungskirche in Möckern am 16.7.** und an den darauf folgenden Orgeltagen. Neben einem Orgelbuch hat Daniel Vogt auch eine CD erstellt, die interessierten Gottesdienst- und Konzertbesuchern angeboten werden soll. Lassen Sie sich zu diesem Jubiläum herzlich einladen.

Außerdem laden wir natürlich zu unseren Gottesdiensten ein. Hervorzuheben sind die Gottesdienste zu Pfingsten, am Johannistag auf den Friedhöfen in Lindenthal und Lützschena (Am Bildersaal) in den frisch sanierten Friedhofskapellen, der Regionalgottesdienst am 16.7. in Möckern zum Orgeljubiläum und vorausschauend der Schulanfangsgottesdienst am 13. August.

Weiterhin haben wir ein Frühlingsfest mit den Asylbewerbern am 10.6., die gemeinsame Busfahrt am 5.7. und eine Buchlesung mit Bernd-Lutz-Lange am 7.7. im Angebot.

Auch kirchenmusikalisch haben wir wieder einiges zu bieten. Neben den Möckernschen Orgeltagen laden wir Sie in diesem Sommer auch zu mehreren interessanten Konzerten in unsere Kirchen ein.

Zum Schluss noch ein besonderes Anliegen: Wir suchen liebevolle Adoptiv-Großeltern für eine junge Familie.

Schauen Sie doch mal rein in Ihre neue „Glocke“! Viel Spaß beim Lesen, gute Anregungen, ein gutes Miteinander und einen schönen Sommer in Ihrer – unserer Gemeinde.

*Mit allen guten Wünschen im Namen der
Redaktion, Pfr. Michael Günz*

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

Herzliche Einladung zu den Pfingstgottesdiensten am 4. und 5. Juni

Pfingsten feiern wir das Fest des Heiligen Geistes. Auf die Apostel wird der Heilige Geist ausgegossen. Wie Feuerflammen setzt er sich auf einen jeden von ihnen, und sie beginnen, für alle verständlich, in ihren Muttersprachen Christus zu predigen.

Die Botschaft Jesu geht dadurch in allen Sprachen um die Welt. Sie wird universell und zeitlos. Die Kirche feiert damit Geburtstag. Pfingsten gehört daher neben Weihnachten und Ostern zu den drei wichtigsten Festen der Christenheit. Wir laden Sie herzlich zu den

Festgottesdiensten ein:

9:00 Uhr in **Lindenthal** und **Möckern**, jeweils mit Abendmahl, **10:30 Uhr** in **Wahren**, mit Abendmahl, und **10:30 Uhr** in der Hainkirche St. Vinzenz in **Lützschena**, zum Predigtgottesdienst.

Am **Pfingstmontag** wollen wir mit unseren katholischen Geschwistern in **St. Albert** um **10:00 Uhr** einen ökumenischen Regionalgottesdienst feiern. Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Helge Voigt und Michael Günz

Herzliche Einladung zum Frühlingsfest mit Asylbewerbern am 10. Juni

Auch in diesem Jahr werden wir mit den Asylbewerbern aus der Pittlerstraße ein gemeinsames Frühlingsfest feiern. Wir laden dazu am **10.6.** um **15:00 Uhr** in das **Kloster St. Albert** in **Wahren** ein.

Wir wollen miteinander fröhlich sein, gemeinsam grillen, essen und feiern. Dazu laden wir alle Interessierten herzlich ein. Wir freuen uns auf ein fröhliches Miteinander.

Am **5. Juli** beabsichtigen wir wieder eine gemeinsame **Ausfahrt** nach Grethen auf den Spielplatz am Naturfreundehaus, weiter nach Grimma und zur Schiffsmühle zu starten. Interessenten melden sich bitte in der Verwaltung, Rittergutsstraße 2 an!

Johannistag am 24. Juni

Am **24.6.** laden wir wieder zu Johannsandachten ein: auf unseren **Friedhof in Lindenthal** um **17:00 Uhr** und auf den **Friedhof in Lützschena** „Am Bildersaal“ in der frisch sanierten Trauerhalle um **18:30 Uhr**.

Wir gedenken an diesem Tag Johannes des Täufers, des Vorläufers und Wegbereiters Jesu. Ebenso erinnern wir an unsere lieben Verstor-

Unser nächster **Asylunterstützertreff** findet dann am **12.9.** um **19:30 Uhr** in der „**LebensL.u.S.T.**“ statt.

Im Übrigen lädt **seit dem 9.5.** das **Nordcafé in der Blumenstraße 74** zu Begegnung und Gespräch mit Geflüchteten ein.

Schauen Sie doch mal vorbei.

Michael Günz



benen und damit auch an unser Sterben.

Deshalb feiern wir diese Gottesdienste auch auf dem Friedhof.

Es tut gut, mitten im Jahr innezuhalten und uns auf der Höhe des Jahres auf unseren Gott zu besinnen und von ihm her Trost und Kraft zu bekommen. Herzliche Einladung zu diesen besonderen Gottesdiensten!

Michael Günz

Rumänienfahrt vom 15. bis 29. Juli – Vortreffen am 1. Juli

Liebe Interessierte an unserem Rumänienprojekt,

inzwischen sind wir 15 Personen, die gemeinsam nach Rumänien fahren werden, eine gute überschaubare Gruppengröße. Ich freue mich sehr auf die Fahrt. Ein Vortreffen wird es am **Samstag**, dem **1.7.**, um **18:00 Uhr** in **Möckern, Georg-Schumann-Straße 198**, geben. Alle Interessenten und Spender sind dazu herzlich eingeladen.

Inzwischen sind auch die ersten Spenden eingegangen, sogar eine Waschmaschine WM66. Diese sind in Rumänien besonders begehrt, weil diese Maschinen keinen Wasseranschluss

brauchen.

Wir nehmen also wie gewohnt wieder Geld- und Sachspenden mit. Sachspenden können bei mir in Möckern abgegeben werden. Ich komme aber auch zu Ihnen und hole Ihre Sachspenden ab, bitte bei mir anmelden: 0176 510 398 22.

Geldspenden (Brot- und Maispatenschaften) können bitte auf unser Gemeindep konto **DE 46 3506 0190 1620 4790 43** eingezahlt werden. Beim Verwendungszweck bitte **RT 1924, Rumänien / Brot oder Mais** eintragen.

Für all Ihre Gaben herzlichen Dank.

Michael Günz

„Das gabs früher nicht“ – Lesung mit Bernd-Lutz Lange in Wahren am 7. Juli

Der Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren lädt zum 132. Offenen Abend mit Bernd-Lutz Lange sehr herzlich in die **Gnadenkirche** ein: Am **Freitag, 7.7., 19:30 Uhr**, liest der Leipziger

Autor und Kabarettist aus seinem neuesten Buch „Das gabs früher nicht. Ein Auslaufmodell zieht Bilanz“ (Aufbauverlag Berlin). Nach der Lesung signiert Bernd-Lutz Lange Bücher, die an dem Abend auch gekauft werden können.

Wieso wollen so viele einen definierten Body, obwohl sie ein undefinierbares Deutsch sprechen? Warum haben so wenige einen Standpunkt, obwohl sie stets auf Standby sind? Bernd-Lutz Lange rechnet mit diesem Zeitgeist ab.



Foto: Carby Waldek

Seit jeher haben bahnbrechende Erfindungen die Gewohnheiten und den Alltag der Menschen gravierend verändert. Man denke an das Telefon, die Elektrizität oder das Automobil. Doch kein Vergleich mit heute: Über das Inter-

net kommt die ganze Welt in unseren Kopf. Noch nie bestand ein solcher Überfluss an Waren, Informationen und Freiheit. Demgegenüber gibt es wachsenden Nachholbedarf bezüglich Gerechtigkeit, Stille und Bildung sowohl des Kopfes als auch des Herzens. Mit Wehmut und Witz erzählt Bernd-Lutz Lange von Sitten und Traditionen, die im Laufe seines Lebens verloren gegangen sind. Er hinterfragt die Rasananz unserer Zeit, mahnt zum Innehalten und motiviert zum Nachdenken.

Petra Wugk, Info des Aufbauverlags

Freitagskreis Wahren lädt ein am 14. Juli

Am **Freitag**, dem **14.7.**, um **20:00 Uhr** findet im **Pfarrhaus Wahren** ein Gesprächsabend mit Pfarrer i. R. Dr. Gottfried Schleinitz statt.

Thema der Veranstaltung ist „Von der Endlichkeit des Hirns – Grenzfragen“.

Petra Wugk

Herzliche Einladung: Regionalgottesdienst zum Orgeljubiläum am 16. Juli

Anlässlich des 250. Jahrestages der Abnahme der Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel von 1767 wollen wir am **16.7.** um **10:00 Uhr** in der **Auferstehungskirche Möckern** einen regionalen Festgottesdienst miteinander feiern. Pfarrer i. R. Dr. Gottfried Schleinitz wird im Gottesdienst predigen. Kantor Daniel Vogt wird an der Orgel zu hören sein.

Unsere Orgel hat eine bewegte Geschichte. Sicher wird im Gottesdienst dazu etwas zur Sprache kommen. Außerdem verzaubert sie mit ihrem hervorragenden Klang, der nach der letzten Restaurierung 2004 wieder voll zur Geltung kommt.

Die Möckernsche Auferstehungskirche von 1901 hat durch den Ankauf der Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel aus der alten reformierten Kirche die älteste Leipziger Orgel und damit ein Kleinod, das seinesgleichen sucht. Feiern Sie mit uns. Wir freuen uns auf einen musikalischen festlichen Orgel-Regionalgottesdienst.



250 Jahre Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel

Michael Günz

Volkskunstensemble aus Saschirje erneut in Wahren zu Gast am 19. Juli

31 Jahre ist das Reaktorunglück von Tschernobyl her. Saschirje liegt nur 100 km davon entfernt im Südosten Weißrusslands, in der Region Gomel, die von Verstrahlung besonders stark betroffen war und immer noch ist. Seit 1995 organisiert die „Elterninitiative für Saschirje/Belarus“ - das sind Bürger und Familien aus Leipzig und dem nördlichen Umland - humanitäre Hilfe für Kinder aus Weißrussland. Dazu gehören seit 20 Jahren sommerliche Erholungsfahrten des Ensembles Sonejka mit ca. 20 Kindern aus dem Dorf nach Deutschland. Zum Programm gehören bei jedem Aufenthalt auch öffentliche Auftritte des Kinder- und Jugendensembles. Vor einem Jahr war es erstmals in Wahren. Zum diesjährigen



Konzert mit Sonejka am **Mittwoch, 19.7., 18:30 Uhr**, wird ganz herzlich in die **Gnadenkirche Wahren** eingeladen. Das Ensemble wurde 1989 gegründet. Die künstlerische Leiterin Jewgenija A. Schadrina studierte am Moskauer Institut für Kultur im Fach „Leitung von Volkstheatern“ und unterrichtet seit 1986 in Saschirje Musik. Sie möchte die Kinder für die Kultur und die Traditionen des belarussischen Volkes sensibilisieren und mit ihnen

teilweise sehr alte und nur noch mündlich tradierte Lieder und Tanzweisen beleben und erhalten. Im Anschluss an das Konzert laden die Asylsuchenden aus der Pittlerstrasse zu einem kleinen Abendessen in den Pfarrgarten ein.

Hans-Reinhard Günther

Mitglieder im Kirchenvorstand

Am 30. April sind Ruth Morgenstern und Niklas Schulze aus dem Kirchenvorstand verabschiedet worden. Beide haben ihr Amt nach der Hälfte der Amtszeit niedergelegt, was bei Frau Morgenstern von Anfang an geplant war und bei Herrn Schulze mit der Arbeitsbelastung zu tun hat. Wir danken euch, liebe Ruth und lieber Niklas! Ihr wart für uns eine Berei-

cherung und wir werden euch vermissen. Eure Meinung war uns immer wichtig! Gleichzeitig freuen wir uns, Sylvia Berger aus Lützscha und Doreen Prigan aus Wahren für die Arbeit des Kirchenvorstands gewonnen zu haben. Möge Gott Ausstieg und Neubeginn segnen.

Dirk Klingner, Michael Günz und Helge Voigt

Abschied vom Dienst

Liebe Gabi Illgen, seit 30 Jahren bist du bei „Kirchens“ dabei. Als Frau vor Ort in Wahren, die nahezu jeden kennt und für alles ansprechbar ist, später auch zuständig für die Verwaltung in Lindenthal, für den Wahrener Friedhof, für den Förderverein Gnadenkirche und zuletzt für die große Sophienkirchengemeinde. Danke von Herzen für dein großes Engagement und unzählige Stunden auch, und darüber hast du nie ein Wort verloren, über deine Arbeitszeit hinaus! Du weißt, wie „der Laden läuft“ und es fällt uns schwer, dich in den Ruhestand gehen zu lassen. Aber alles hat seine Zeit, und wir gönnen dir die neue Freiheit und hoffentlich auch zukünftige Freiräume von der Arbeit.



Als Verwaltungskraft kennst du nicht nur Gemeindemitglieder und deren Eigenart, auch Pfarrerinnen und Pfarrer, Vikarinnen und Vikare, Kirchenmusikerinnen, Katechetinnen, Gemeindepädagoginnen, Kirchkassierer und Berufskollegen, Friedhofsmeister und –angestellte, Pächter, Mitarbeiter des Kirchenbezirks, Ehrenamtliche und viele, die einfach kurz auftauchen, um Kirchen, Gelände und Häuser zu nutzen, zu reparieren oder zu besichtigen. Du weißt, wer trauert, wer krank ist

oder wer sich viel für die Gemeinde vor Ort einsetzt. Denn du bist über drei Jahrzehnte vor Ort da gewesen. Dem Glauben und Menschen freundlich. Und das, obwohl dir der Glaube auch wie ein fremdes Land ist und du mit Grund Fragen an die Botschaft von Gottes Güte hast. Da sind die Jubelkonfirmandenklassen, die Senioren, Familien, Kinder und Jugendliche. Du hast den Überblick. Man kann dich fragen. Auch zur Grundordnung in der Zentrale, und du weißt, wo Arbeit zu tun ist. Dein Erfahrungsschatz ist sagenhaft groß. Du könntest Geschichten erzählen! Liebe Gabi, danke für alles. Möge Gott dir und deinem Mann sowie der ganzen Familie Segen schenken. Möge Gott dich freundlich behüten und dir jeden

Tag einen liebevollen Stups geben, denn das ist im Ruhestand wichtig. Mögen sich dir neue Welten auftun. Am 31. August endet dein Dienst. Wir wollen dich zum Regionalgottesdienst in deiner Gnadenkirche am 13. August aus deiner Arbeitsstelle verabschieden und dich, befreit von Pflichten, in der Gemeinde willkommen heißen.

Dirk Klingner, Michael Günz und Helge Voigt

Abschied von der Sophienkirchgemeinde



Liebe Gemeinde, seit ich am 1. März mein Vikariat in der Sophienkirchgemeinde begonnen habe, durfte ich viele schöne und bereichernde Erfahrungen machen! Ich habe einige von Ihnen näher kennen gelernt, viele Gruppen und Kreise erlebt und war an einigen Gottesdiensten selbst mit beteiligt. Wie viele von Ihnen schon mitbekommen haben, bin ich schwanger und werde im August - so Gott will - ein Kind bekommen. Ab Juni bin ich da-

her bereits im Mutterschaftsurlaub und werde in dieser Zeit auch nach Pirna ziehen, da mein Mann dort eine Ausbildung anfängt.

Es ist also leider nicht nur ein temporärer Abschied aus der Gemeinde, sondern bereits ein richtiger, da ich mein Vikariat dann in Pirna fortsetzen werde.

Ich möchte Ihnen allen herzlich für den offenen und freundlichen Empfang in der Gemeinde danken und ich wünsche Ihnen von Herzen Gottes Segen für die Zukunft und für ein reiches und buntes Gemeindeleben!

Mit besten Grüßen,

Anna Horschig

Danke an alle fleißigen Helferinnen und Helfer

Vor Ostern waren unsere Kirchen und die Grünanlagen zu putzen und zu pflegen. Ein ganz herzlicher Dank an alle, die mitgemacht haben, und besonders an diejenigen, die die Leitung und Vorbereitung übernommen hat-

ten! So können wir unsere wunderschönen Kirchen und Häuser erhalten. Jetzt gilt es, sie mit Leben zu füllen.

Helge Voigt und Michael Günz

Spenden für ungarische Jugendliche

Im Sommer fahren wir mit der Jungen Gemeinde vom 15.7. bis 23.7. zur Jugendfreizeit nach Polen. Aus unserer ungarischen Partnergemeinde kommen mehr als 10 Jugendliche mit uns. Für sie möchten wir Freiplätze anbieten und benötigen dafür 2000 €. Wir bitten deshalb herzlich um Spenden. Inzwischen sind Freundschaften gewachsen, und wir freuen

uns auf diesen lebendigen Kontakt weltweiter Verbundenheit durch Christus. Spenden bitten wir mit dem Verwendungszweck „**RT 1924 Ungarn**“ an die Kassenverwaltung Leipzig, **IBAN DE46 3506 0190 1620 4790 43, KD-Bank**, zu überweisen.

Helge Voigt

Dienstjubiläen

Der Kirchenvorstand gratuliert herzlich zu folgenden Dienstjubiläen: Gemeindepädagogin Heike Heinze 30 Jahre im kirchlichen Dienst, Verwaltungsangestellte Gabi Illgen 30 Jahre in der Gnaden- und Sophienkirchgemeinde, Pfarrer Michael Günz 30 Jahre im kirchlichen

Dienst. Wir danken euch für eure Kraft und das Herz, mit dem ihr Gemeindegarbeit leistet! Gott segne weiter Arbeit und Ausruhen und schenke euch, dass ihr die Früchte eures Engagements wachsen sehen könnt.

Dirk Klingner und Helge Voigt

Wahrener Gnadenkirche lädt zur Frühjahrsausstellung ein



Die Frühjahrsausstellung „Schätze vom Wahrener Kirchboden“ wurde mit einer Premiere eröffnet. Auf einem mittelalterlichen Pergament - Fragment eines Psalteriums, das in der Ausstellung gezeigt wird - sind die Noten und die Anfangszeile des Hymnus „Jesu, salvator saeculi“, „Jesu, Retter der Welt“, zu lesen. Kantor Daniel Vogt brachte dieses Zeugnis des monastischen Stundengebets zum Klingen. Zur großen Freude der mehr als 80 Besucher der Eröffnungsveranstaltung sang er diesen Hymnus aus dem 9. Jahrhundert.

Die Ausstellung vereint „Schätze“ der Wahrener Kirche der verschiedenen Art: Funde der Kirchenrenovierung 1992/93, Pfarrerbildnisse von 1870 bis 1951 sowie papierne Schätze des Pfarrarchivs. Auf eine besondere Premiere kann die Ausstellung verweisen: Es werden erstmals öffentlich Zeichnungen von 1841 aus dem Bestand des Sächsischen Hauptstaatsarchivs Dresden gezeigt, auf denen die barocke Fassung des mittelalterlichen

Flügelaltars zu sehen ist. Diese Zeichnungen waren die Grundlage für die virtuelle Rekonstruktion des Wahrener Flügelaltars durch Andreas Weißgerber unter Verwendung der in der Kirche vorhandenen Teile, der Figuren der Apostel und der Predellabilder. Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich: allein, in Familie, mit Besuch. Die Kirche ist **bis Ende September sonnabends von 14:00 bis 16:00 Uhr** geöffnet sowie vor und nach Gottesdiensten und Veranstaltungen.

Hans-Reinhard Günther

Aktuelles von unseren Friedhöfen

Seit der Vereinigung der Friedhöfe unserer Kirchgemeinde wurde viel am Aussehen der Gebäude und Anlagen verbessert.

Zum Beispiel wurde die Lindenthaler Kapelle innen und außen von Nässeschäden befreit und sieht nun wieder freundlich aus. In Wahren wurde eine Zwischenmauer erneuert. Hänichen bekam an der Südseite einen neuen Zaun, eine neue Kompostecke wurde eingerichtet und eine komplett neue Mauer am Eingang ist gerade im Bau.

Am Friedhof „Am Bildersaal“ wurde der Parkplatz verlegt, der alte brüchige Holzzaun durch Metallzaunfelder ersetzt, Bäume mussten aus Sicherheitsgründen gefällt werden, Ersatzpflanzungen sind jedoch geplant. Die kleine

Leichenhalle wurde saniert, Nässeschäden wurden beseitigt, und sie bekam von innen ein komplett neues Gesicht. Es ist nun keine Leichenhalle mehr, sondern ein Minikapellchen, in der man stille Abschiednahme feiern im kleinen Kreis durchführen kann oder seine Verstorbenen aufbahnen kann, was bisher so nicht möglich war. Wir freuen uns sehr darüber und möchten den Johannistag als Gelegenheit nutzen, dieses hübsche Kleinod einzuweihen.

Die Johannisandacht findet also diesmal auf dem Friedhof „Am Bildersaal“ am 24.6. um 18:30 Uhr statt und wir freuen uns, wenn Sie kommen.

*Kerstin Engel-Kaun
im Namen aller Friedhofsmitarbeiter*

Friedhofskapellen in Lindenthal und Lützschena

Im Sommer wird voraussichtlich die Sanierung der kleinen Friedhofskapelle „Am Bildersaal“ beendet sein. Die Bauarbeiten an der Kapelle auf dem Friedhof Lindenthal konnten schon abgeschlossen werden. Dank unserer engagierten Mitarbeiter Kerstin Engel-Kaun, Carmen Funk, Jens Badstübner und Uwe Kaun sind die Kapellen jetzt wieder nutzbar.



Am 24.6. können Sie gern zu den Johannisandachten um 17:00 Uhr nach Lindenthal und um 18:30 Uhr nach Lützschena zum Friedhof „Am Bildersaal“ kommen und diese besichtigen. Ebenso danken wir für den neuen Zaun und die gute Pflege unserer Friedhöfe!

Michael Günz und Helge Voigt

Kapelle „Am Bildersaal“

Familie sucht liebevolle Großeltern

Frau S. wird schon viele Jahre vom Blauen Kreuz im Ambulant-Betreuten-Wohnen betreut. Sie ist trockene Alkoholikerin.

Frau S. hat zwei Kinder im Alter von drei und vier Jahren. Ihr Lebenspartner, der Vater der Kinder, kommt abends erst spät von der Arbeit.

Sie selbst muss dreimal in der Woche an die Dialyse. Danach geht es ihr manchmal gesundheitlich richtig schlecht.

Die Kinder gehen zur Tagesmutter und in den



Kindergarten. Wenn sie krank sind, müssen sie allerdings von ihr oder ihrem Lebenspartner zu Hause betreut werden.

Frau S. macht sich große Sorgen um ihre Gesundheit und um die Gesundheit ihres Lebenspartners und natürlich auch um ihre Kinder bzw. wegen ihrer Kinder.

Sie ist jetzt auf der Spenderliste für eine Nierentransplantation, weiß aber nicht, wie es mit den Kindern zu Hause ohne sie weitergehen soll. Das macht ihr große Sorgen.

Leider gibt es vor Ort keine Großeltern. Frau S. wünscht sich so sehr Kontakt zu lieben Menschen, die sie in schwierigen Zeiten unterstützen können.

Falls Sie Interesse haben und die Familie kennenlernen möchten, dann melden Sie sich gern bei mir. Wir vereinbaren dann einen gemeinsamen Termin zum Kennenlernen in meinem Büro.

Ursula Rabe, Sozialarbeiterin im ABW Suchtberatungsstelle Blaues Kreuz

Tel.: 0341 9265729 Mobil: 0151 750 75 143

e-mail: Ursula.Rabe@diakonie-leipzig.de

250 Jahre Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel

Wir begehen in diesem Jahr das 250jährige Jubiläum der Fertigstellung der Möckerner Orgel, die in mehrerer Hinsicht ein besonderes Instrument ist.

Zunächst ist bemerkenswert, dass sie mehr als doppelt so alt ist wie die Kirche, in der sie steht. Das liegt an ihrer bewegten Geschichte. Die Orgel wurde ursprünglich für den Kirchsaal der Leipziger Reformierten Gemeinde gebaut. Das Gebäude am Thomaskirchhof, in dem sie damals stand, existiert heute nicht mehr. 1901, als sowohl die neue Reformierte Kirche am Tröndlinring als auch die jetzige Auferstehungskirche gebaut worden waren, zog das Instrument nach Möckern um.

Die Orgel wurde von Universitätsorgelbauer Johann Emanuel Schweinefleisch erbaut. Am 16. Juli 1767 wurde sie überprüft und abgenommen, und zwar von keinem geringeren als dem damaligen Thomaskantor Johann Friedrich Doles. Ihr erster Organist war Christian Theodor Weinlig, der später ebenfalls Thomaskantor wurde. Der berühmteste mit ihr verbundene Name ist jedoch der von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Er war reformiertes Gemeindeglied, und auch wenn leider nicht belegbar ist, dass er unsere Orgel gespielt hat, so können wir doch mit ziemlicher Sicherheit davon ausgehen, dass er sie im Gottesdienst gehört hat.

Das ist keine Kleinigkeit, denn es gibt keine weitere Orgel mehr im Leipziger Stadtgebiet, von der man dies behaupten könnte. Tatsächlich ist die Mendelssohn-Orgel die älteste erhaltene Orgel der Stadt Leipzig.

Am 16.7.2017, also genau 250 Jahre nach der Abnahme, feiern wir nun einen Festgottesdienst, den Pfarrer i. R. Dr. Gottfried Schleinitz halten wird, um das Jubiläum würdig zu begehen. In den Wochen darauf findet die diesjährige Jubiläumsausgabe der Möckerner Orgeltage statt.

In diesem Rahmen ist zunächst am 23.7. der vielseitige Kirchenmusiker und Komponist Klaus Uwe Ludwig aus Wiesbaden an der Orgel zu Gast und bringt u. a. eigene Werke zu Gehör. Seine erfrischenden Choralvorspiele sind bereits oft in unseren Gottesdiensten erklingen.



Klaus Uwe Ludwig

Am 30.7. steht ein Konzert zu Ehren von Felix Mendelssohn-Bartholdy mit der Sopranistin Bettine Kampp und Kantor Daniel Vogt auf dem Programm. Neben Arien aus den Oratorien „Elias“ und „Paulus“ werden geistliche Vokalmusik sowie Orgelwerke von Mendelssohn und Bearbeitungen seiner Orchesterwerke für Orgel zu hören sein.

Freuen Sie sich weiterhin auf eine Orgelnacht am Samstag, 12.8., ab 20:00 Uhr und das Abschlusskonzert am 20.8. Weitere Informationen dazu werden in der nächsten Ausgabe der „Glocke“ veröffentlicht.

Die Konzerte beginnen jeweils um 17:00 Uhr, der Eintritt beträgt 8 €, ermäßigt 6 €.

Daniel Vogt

Suppe ausgelöffelt ...?

Seit 500 Jahren beklagen römisch-katholische Christen die Spaltung der Kirche und wir Protestanten feiern stolz die Reformation. Dass es auch anders geht, meinte nicht nur die Arbeitsgruppe der weltweiten katholischen und lutherischen Christenheit, die die Schrift „Vom Konflikt zur Gemeinschaft“ erarbeitet hat, sondern das meinten auch katholische und evangelische Christen hier vor Ort.

Gerade im Jahr des Reformationsjubiläums beschlossen unsere beiden benachbarten Gemeinden, eine gemeinsame Fastenpredigtreihe zu gestalten.

Insgesamt vier dieser ökumenischen Predigten fanden im März bzw. Anfang April statt, die ersten drei in der katholischen Kirche St. Albert, die vierte in der Gnadenkirche in Wahren. Thematisch stand bei allen ein Vers aus dem 2. Timotheusbrief im Mittelpunkt: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Verzagtheit (bei Luther: Furcht), sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“

Das ist mein Taufspruch, von dem ich mich auch besonders angesprochen fühle. Kein



Wunder also, dass ich bei allen vier Predigten dabei war. Pfarrer Günz sprach zum Auftakt zur Verzagtheit, dann bot Gilbert Then von der altkatholischen Gemeinde seine Auslegung zum Thema Kraft dar. Pater Bernhard brachte uns die Liebe näher, und der junge Pater Philipp schloss die Reihe mit Gedanken zur Besonnenheit ab. Ich habe viel aus den Abenden mitgenommen.

Leider war die Beteiligung bzw. das Interesse nicht so groß wie erhofft, insbesondere seitens unserer Gemeinde. Das ist sehr schade. Kann sein, dass dieses tolle Projekt deshalb nächstes Jahr nicht wieder geplant wird. Aber vielleicht ist ja der eine oder andere nächstes Jahr neugieriger?

Den krönenden Abschluss der Predigtreihe bildete die Fastensuppe, die wir gemeinsam auslöffelten - die Christenlehrekinder hatten dafür unter Anleitung von Kathrin Laschke und Heike Heinze wie die Weltmeister Gemüse geschnippelt! Großes Lob für die Suppe und herzlichen Dank für den Einsatz!

Antje Arnoldt

Gedenken an Pfarrer Michael Buchmann

Kurz nach Ostern ist unser ehemaliger Pfarrer Michael Buchmann im Alter von 60 Jahren verstorben. Zehn Leipziger waren zum Trauergottesdienst mit nach Freital gekommen, um ihm das letzte ehrende Geleit zu geben und seine Familie in Liebe auf dem Weg zum Grab zu begleiten. In der Trauerpredigt wurde Michael Buchmann von einer befreundeten Kollegin als Mensch auf der Suche nach Gott gewürdigt. Einer, der nicht die Gewissheiten beton-

te, sondern die Wege zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung gehen wollte, um dort Gott zu entdecken. So engagierte er sich für Flüchtlinge und Schutzsuchende wie auch für Menschen im Abseits. Viele erinnern sich gern an seine schlaun und einprägsamen Predigten und an seine freundliche Art. Möge Gott ihm und seiner Familie Trost und tiefen Frieden schenken.

Helge Voigt

Wer predigt denn da? - Teil 4

Die Sophienkirchengemeinde ist sehr dankbar für viele ehrenamtlich tätige Predigerinnen und Prediger. Über mehrere „Glocken“ verteilt wollen wir sie Ihnen etwas näher bringen.

In dieser Ausgabe: Marcus Willauer, Prädikant mit Kasualermächtigung

Wie kamen Sie zur theologischen Ausbildung? Wo und wann haben Sie studiert?

Im Jahr 1989 wurde ich vom damaligen Beauftragten für den Praktikanten- und Lektorendienst im Kirchenbezirk Konstanz auf eine Ausbildung zum Prädikanten angesprochen und habe zunächst den Grundkurs zur Lektorenausbildung besucht.

Darauf aufbauend habe ich im Jahr 2001 in der badischen Landeskirche die weitergehende Qualifikation zum Prädikanten erlangt, sodass ich heute meine Predigten selber schreiben darf und kann. Im Rahmen dieser Fortbildung habe ich mich auch mit den Kasualien (Taufe, Abendmahl, Trauung, Beerdigung) beschäftigt, zu welchen ich seit Abschluss des Aufbaukurses eingewiesen bin.

Wie fanden Sie zur Sophienkirchengemeinde?

Zeitnah zum Zuzug nach Lindenthal habe ich das Pfarramt in Wahren aufgesucht.

Was ist ein gelungener Gottesdienst für Sie?

Gegenfrage: Gibt es überhaupt einen Gottesdienst, der nicht gelungen ist? Bei Matthäus lesen wir: „Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“

In meinen Gottesdiensten ist mir wichtig, die Gemeinde inhaltlich zu erreichen und ihr mit der Textauslegung eine Begleitung für die kommende Woche oder zu einer Lebenssituation geben zu können. Mein Schwerpunkt liegt auf der Predigt. Wenn am Ende eines Gottesdienstes bei der Verabschiedung jemand auf mich zukommt und mir mitteilt, dass ihn



Prädikant Marcus Willauer

etwas in der Predigt besonders angesprochen hat, so freut mich dies umso mehr.

Was ist Ihr Lieblingsbibelvers?

Mein Lieblingsvers ist „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ aus Markus 12, 31. Dieser Vers ist täglich eine große Herausforderung und beinhaltet nach meiner Überzeugung alle christlichen Werte.

Was liegt Ihnen für die Sophienkirchengemeinde am Herzen?

Die laufende Diskussion um die Entwicklung der Gemeinde sowie der Zusammenschluss der ehemals vier selbständigen Teilgemeinden liegt mir am Herzen.

Die vielen Fragen nach den inhaltlichen Angeboten und den räumlichen Kapazitäten sind eine große Herausforderung. Ich wünsche mir hierbei eine Vorgehensweise mit Augenmaß, die die Gemeindemitglieder integriert und auch wirtschaftliche Interessen angemessen berücksichtigt.

Ein weiteres Anliegen ist mir die Weiterentwicklung der sonntäglichen Liturgie. Über die Lutherische Messe hinaus denke ich über punktuelle Angebote in weitaus freierer Form, wie z.B. Gottesdienst mit einer Band, Gottesdienst Ü30 etc. nach.

Auch die Arbeit der „Lebens.L.u.S.T.“ und das Engagement für Asylsuchende als gelebte christliche Diakonie ist ein wertvoller Bestandteil der Gemeindefarbeit, den es weiterhin zu unterstützen gilt.

Bibelgesprächskreis Lindenthal

montags Sommerpause! Kantorat Lindenthal 19:30 Uhr

Männerkreis Möckern

dienstags 27.6., 18.7. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

Hausbibelkreis Möckern

dienstags 13.6., 27.6. Ort erfragen Tel.: 461 18 50 19:30 Uhr

Tanzabend mit Gemeindepädagogin Heike Heinze

dienstags 13.6. Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags 1.6. Propsteikirche St. Trinitatis 15:00 Uhr

Bibelgesprächskreis Möckern

donnerstags 29.6., 3.8. Gemeindehaus Möckern 19:00 Uhr

Donnerstagskreis Möckern - Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags wöchentlich Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Elternrunde Wahren

dienstags 20.6. Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

Blaues Kreuz

mittwochs wöchentlich Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

Freitagskreis Wahren - Gesprächskreis für Erwachsene

freitags wöchentlich Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren 20:00 Uhr

Ökumenischer Bibelkreis - regional

freitags 23.6. Treff „LebensL.u.S.T.“ 19:00 Uhr

Familienbrunch

samstags 17.6. Treff „LebensL.u.S.T.“ 10-13 Uhr

Trauercafé Lichtblick

sonntags 11.6., 2.7. Treff „LebensL.u.S.T.“ 14:30 Uhr

Küchentisch

Do 8.6. Treff „LebensL.u.S.T.“ 18:00 Uhr

Sophienfrauen

Do 15.6. Radtour ins Umland 18:30 Uhr

Getauft wurden:

Romina Pfitzmann, Konstanz
Jannes Elias Redmann, Leipzig
Leyla Tina Serfas, Würzburg
Johanna Wolf, Eutritzsch

Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes. (1. Thess 5,5)

Konfirmiert wurden am 30. April 2017 in Möckern:

Benjamin Niklas Beeger, Wahren	Silas Kühn, Möckern
Nicholas Konstantin Beuchel, Möckern	Amalia Neumann, Lützschena
Luise Clauß, Möckern	Hannes Parthey, Lützschena
Lara Geisenheiner, Lindenthal	Marlene Schliebe, Wahren
Ben Heinrich, Möckern	Jonas Weigel, Möckern
Vincent Hieke, Möckern	Christoph Weiß, Möckern
Felix Constantin Krumbein, Möckern	

Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. (Mk 9,23)

Verstorben sind

Michael Buchmann, im Alter von 60 Jahren, Freital
Heinz Etzrodt, im Alter von 75 Jahren, Leipzig
Manfred Glück, im Alter von 79 Jahren, Wahren
Frieda Sack geb. Jarke, im Alter von 91 Jahren, Möckern
Hugo Konrad Scherer, im Alter von 86 Jahren, Wahren
Leonore Winter geb. Schulze, im Alter von 95 Jahren, Wahren

Gott gebe euch viel Gnade und Frieden. (1. Petr 1,2)

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

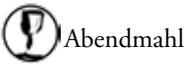
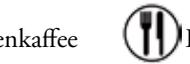
Alt-katholische Gottesdienste: sonntags, 11:00 Uhr am 9.7. und 23.7. in der Auferstehungskirche Möckern sowie sonnabends, 18:00 Uhr, am 24.6. im Gemeindesaal Möckern

Vespere: mittwochs, 18:30 Uhr, am 14.6., 28.6., 12.7. und 26.7. in der Auferstehungskirche Möckern, Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 18:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Gottesdienstplan Juni & Juli 2017

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Sonntag, 28. Mai Exaudi		eigene Gemeinde	Festgottesdienst 500 Jahre Reformation in Wittenberg		10:00 Uhr Pfr. Günz	Festgottesdienst 500 Jahre Reformation in Wittenberg
Sonntag, 4. Juni Pfingstsonntag		eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. Günz	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Prädikantin Berger	9:00 Uhr Pfr. Voigt	10:30 Uhr Sup. i. R. Mügge
Montag, 5. Juni Pfingstmontag		Ökumenischer Treff „LebensL.u.S.T.“	10:00 Uhr Ökumenischer Regionalgottesdienst - St. Albert Pfr. Luhmer, Pater Bernhard, Pfr. Voigt			
Sonntag, 11. Juni Trinitatis		eigene Gemeinde	10:00 Uhr Jubelkonfirmation Pfrn. i. E. Dressler	10:00 Uhr Jubelkonfirmation Hainkirche St. Vinzenz Pfr. i. R. Pape	10:00 Uhr Jubelkonfirmation Pfr. Günz	10:00 Uhr Jubelkonfirmation Pfr. Voigt
Sonntag, 18. Juni 1. So. nach Trinitatis		Kongress- u. Kirchen- tagsarbeit in Sachsen	10:30 Uhr Frau Ulbrich	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. i. R. Michael Müller	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller	9:00 Uhr Frau Ulbrich
Samstag, 24. Juni Johannistag		eigene Gemeinde	17:00 Uhr Johannisandacht auf dem Friedhof mit Posaunen, Pfr. Günz	18:30 Uhr, Johannisandacht auf dem Friedhof Am Bildersaal, Pfr. Günz		
Sonntag, 25. Juni 2. So. nach Trinitatis		eigene Gemeinde	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	9:00 Uhr Prof. Ratzmann	10:30 Uhr Prof. Ratzmann
Sonntag, 2. Juli 3. So. nach Trinitatis		Frauen-, Familien- u. Müttergenesungsarb.	10:30 Uhr Sup. i. R. Mügge	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Günz	9:00 Uhr Prädikantin Berger	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge
Sonntag, 9. Juli 4. So. nach Trinitatis		eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfrn. i. E. Dressler	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfrn. i. E. Dressler	9:00 Uhr Pfr. Günz	10:30 Uhr Pfr. Günz
Sonntag, 16. Juli 5. So. nach Trinitatis		missionarische Öffentlichkeitsarbeit	10:00 Uhr Regionalgottesdienst „250 Jahre Schweinefleisch-Mendelssohn-Organ“ Auferstehungskirche Möckern, Pfr. i. R. Dr. Schleinitz			
Sonntag, 23. Juli 6. So. nach Trinitatis		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Frau Ulbrich	10:30 Uhr Schloßkirche Sup. i. R. Mügge	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller
Sonntag, 30. Juli 7. So. nach Trinitatis		Aus- und Fortbildung Haupt- u. Ehrenamt.	9:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, Pfr. Voigt	9:00 Uhr Herr Klingner	10:30 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz
Sonntag, 6. August 8. So. nach Trinitatis		Evangelische Schulen	10:30 Uhr Pfr. Voigt	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. i. E. Dressler	10:00 Uhr Taizégottesdienst Herr Klingner u. Ortsausschuss	9:00 Uhr Pfrn. i. E. Dressler

Symbolerklärung: Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe  Abendmahl  Taufe  Kindergottesdienst  mit Kinderpredigt  Kirchenkaffee  Essen

Predigten zum Nachlesen unter www.predigt.sophienkirchgemeinde.de / Gottesdienste in Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.



Reform

Wir leben die Kirche, weil wir in der Kirche leben.

Und wir leben – mit unserer Kirche – in der Welt von heute.

Na, wer hätte das gedacht?

Die Eigenart der Kirche ist, dass sie dem Evangelium verpflichtet ist. Weil sie nun mal kein „Dingens“ ist, das vom Himmel auf die Erde gefallen ist, sondern etwas, das von Innen nach Außen lebt.

Daher sind wir in der Kirche gut beraten, uns in all unseren Äußerungen mit dem Willen Gottes immer wieder zu vergleichen. Und wenn dann deutlich wird, dass unsere Äußerungen nicht mehr mit dem Evangelium, dem Wort Gottes, übereinstimmen, wird es Zeit für Reformen.

Reformen jedoch sind unterschiedlich zu bewerten. Nehmen wir dieses Wort Re-Form einmal wörtlich! Im Lateinischen bedeutet nämlich re „zurück“ und formare „ordnen“, „eichrichten“ oder „gestalten“. Also bedeutet Reform so etwas wie „Zurückgestaltung in die Urform“.

Und jetzt zu der unterschiedlichen Bewertung. Ich entsinne mich noch gut an den Leipziger Herbst 1989. Da wollten manche eine Reform des sozialistischen Staates. Davon war ich weniger begeistert, denn ich wollte etwas Neues und nicht den ursprünglichen sozialistischen Staat, wie auch immer der ausgesehen haben mag...

... Na gut, es kam ohnehin alles ganz anders.

In unseren Kirchen ist eine Reform im oben genannten Sinne etwas ganz anderes. Da sollte man sich schon an den Ursprung, also die ursprüngliche Gestalt und die ursprüngliche Form der Kirche erinnern – und zwar mit Geist, Herz und Hand!

Und die ursprüngliche, also Ur-Gestalt der

Kirche ist nun mal Jesus Christus. Er ist das Fleisch gewordene Wohlwollen Gottes allen Menschen und auch der Schöpfung gegenüber. Und dann gab es die Urkirche, wie wir sie aus der Apostelgeschichte kennen, sie ist für mich dann die Ur-Form. Okay, auch in dieser Urform hat es schon Konflikte gegeben – das ist halt menschlich. Da sind Meinungen aufeinandergeprallt – und wie manchmal! Fragen Sie nicht! Oder – fragen Sie besser doch! Denn wie die Menschen der Urkirche mit diesen Auseinandersetzungen umgegangen sind, ist hochinteressant! Da ist viel von Gebet und Ausharren die Rede, von der Gemeinsamkeit und – vor allem – dem Wort Gottes. Und auch damals gab es schon Leute wie Paulus, die die Erinnerung an die Urgestalt Christus als einzige Überlebenschance der Kirche deutlich hervorgehoben haben.

Immer wieder gab es im Lauf der weiteren Geschichte aller Kirchen Menschen, die merkten: „Halt, hier läuft ganz ordentlich etwas schief!“ Klar ist die Kirche Gottes Werk – aber eben in Menschenhand. Das ist nun mal Zeichen des – ja, ich möchte sagen – mutigen Vertrauens Gottes zu uns. Auch und gerade angesichts der Gefahr, dass sich mit der Zeit Dinge einschleichen, die mit dem Ursprung der Kirche sehr wenig bis nichts mehr zu tun haben.

Der bekannteste Mensch, dem das auffiel, ist wohl Martin Luther.

Er wurde dadurch für die Geschichte – nicht nur Mitteldeutschlands – eine prägende Figur. Offen gestanden kann ich mir nicht vorstellen, dass er nur froh über die darauf folgende Trennung der Kirchen war. Vielleicht hat er darunter sogar gelitten. Er wollte bewahren und verändern. Und stand somit zwischen denen, die nur bewahren, und denen, die nur verändern wollten.

Es kam somit zum Ursprung der evangelischen und leider auch zur Trennung von der katho-

lischen Christenheit.

Fast 500 Jahre gibt es nun unsere beiden Kirchen. Leider waren diese Jahrhunderte auch von zu viel Streit und Konflikten geprägt.

Doch ich bin fest davon überzeugt, dass es nicht so getrennt bleiben muss. In vielen gemeinsamen Aktionen evangelischer und katholischer Christen wird deutlich, wie viel Gemeinsames uns immer noch oder wieder miteinander verbindet. Übrigens – kleine Bemerkung in eigener Sache bzw. Kirche:

Ich betrachte fast alle Ordensgründer ebenfalls als Reformatoren. Auch sie wollten ein lebendiges Verhältnis zur Urgestalt und zur Urform der Kirche durch ihre Ideen herstellen. Das hat ihnen auch nicht immer nur Freunde gebracht.

Reform ist nicht unbedingt nur ein Ereignis, sondern ein immerwährender Prozess, ein Weg, den man besser nie verlassen sollte. Und interessanterweise sagt Jesus von sich selbst, dass er der Weg, die Wahrheit und das Leben ist – passt doch, oder?

Jede christliche Gemeinschaft muss sich immer wieder an Christus erinnern. Auch sich re-formierend. Nur bewahren zu wollen ist – meines Erachtens – ebenso wenig zielführend, wie der Wunsch, nur zu verändern. Ich glaube, die Mischung macht's am Ende gut. Auch was die Einheit der evangelischen und der katholischen Christenheit – trotz aller Konflikte – angeht.

Es gibt eine Dokumentation zum gemeinsamen lutherisch-katholischen Reformationsgedenken 2017 mit dem sehr nachdenkswerten Titel: „Vom Konflikt zur Gemeinschaft“. Abschließend seien einige Sätze aus dem Vorwort zitiert:

„Wenn im Jahr 2017 katholische und evangelische Christen auf die Ereignisse vor 500 Jahren zurückblicken, dann tun sie das am angemessensten, wenn sie dabei das Evangelium von

Jesus Christus in den Mittelpunkt stellen.

Das Evangelium soll gefeiert und an die Menschen unserer Zeit weitergegeben werden,

damit die Welt glaube, dass Gott sich uns Menschen schenkt und uns in die Gemeinschaft mit sich und seiner Kirche ruft. Das ist der Grund für unsere Freude im gemeinsamen Glauben.

Zu dieser Freude gehört auch ein unterscheidender, selbstkritischer Blick auf uns selbst, auf unsere Geschichte wie auf unsere Gegenwart. Wir Christen sind dem Evangelium gewiss nicht immer treu gewesen; allzu oft haben wir uns an die Denkweisen und Verhaltensmuster der umgebenden Welt angepasst.

Immer wieder haben wir der Frohen Botschaft von der Gnade Gottes im Weg gestanden.

Als Einzelne wie als Gemeinschaft der Glaubenden bedürfen wir immer wieder der Umkehr und der Reform – ermutigt und geleitet vom Heiligen Geist.

Die wahre Einheit der Kirche kann nur Einheit in der Wahrheit des Evangeliums von Jesus Christus sein. Die Tatsache, dass das Ringen um diese Wahrheit im 16. Jahrhundert zum Verlust der Einheit der westlichen Christenheit führte, gehört zu den dunklen Seiten der Kirchengeschichte. Im Jahr 2017 werden wir offen bekennen müssen, dass wir vor Christus schuldig geworden sind, indem wir die Einheit der Kirche beschädigt haben. Dieses Gedenkjahr stellt uns vor zwei Herausforderungen: Reinigung und Heilung der Erinnerungen und Wiederherstellung der christlichen Einheit in Übereinstimmung mit der Wahrheit des Evangeliums von Jesus Christus.“



Sommerpause in der Christenlehre/Kinderkirche

Wie in jedem Jahr endet unser Christenlehrejahr eine Woche vor Schuljahresabschluss und wir gehen **ab dem 19.6.** in die Sommerpause. In **Lützschena** wird es durch den alljährlich stattfindenden Gemeindepädagogentag eine Woche eher sein. So endet hier das Christenlehrejahr schon am **12.6.**

Weiter geht es **nach den Ferien** dann **ab Dienstag, dem 15.8.**, zu den gewohnten Zeiten in Wahren, Lützschena und Lindenthal. Klasse 5 + 6 trifft sich dienstags 17:00 Uhr regional in Wahren.

Kathrin Laschke und Heike Heinze

Familiengottesdienst zum Schulanfang am 13. August

Ganz herzlich möchten wir alle Schulanfänger zu unserem Familiengottesdienst zum Schulanfang einladen. Er findet am **Sonntag, dem 13.8.**, um **10:00 Uhr** in der **Gnadenkirche Wahren** statt. Auch alle anderen Christenlehrekinder sind eingeladen, das neue Schuljahr

mit Gottes Segen zu beginnen.

Heike Heinze und Kathrin Laschke



Foto: Lehmann

Termine

Krabbelgruppe mit Kathrin Laschke (Pause in den Ferien)			
0-2 Jahre	donnerstags	Treff „LebensL.u.S.T.“	9:30 Uhr
Kinderkreis mit Heike Heinze (Lützschenaer Kindergarten)			
ab 4 Jahre	13.6.	Kinderhaus Sternchen	14:45 Uhr
Ameisenbande - der Kindernachmittag in Lindenthal mit Kathrin Laschke			
5-12 Jahre	10.6.	Kantorat Lindenthal	14:30 Uhr
Vorbereitungstreffen der Ameisencrew am 1.6. um 18:00 Uhr in Lindenthal			
Christenlehre in Lützschena (Pause in den Ferien)			
1. bis 4. Klasse	mittwochs	Gemeinderaum Lützschena	15:15 Uhr
Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien)			
1. bis 4. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	16:00 Uhr
Teeniekreis (große Kinderkirche)			
5. bis 6. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:00 Uhr
Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien)			
1. bis 4. Klasse	donnerstags	Kantorat Lindenthal	16:30 Uhr
Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (gewöhnlich am 2. Donnerstag im Monat)			
3-6 Jahre	8.6.	Kantorat Lindenthal	15:00 Uhr

Singfreizeit in den Herbstferien

Auch im kommenden Schuljahr wird es in den Herbstferien wieder eine Singfreizeit in Grethen geben, in der ersten Ferienwoche (3.10. abends – 7.10.) – für Kinder ab der 2. Klasse. Am Sonntag, dem 8.10., wird das Singspiel dann in der Lindenthaler Kirche im Gottesdienst um 16:00 Uhr aufgeführt. Um was es geht, sei hier auch schon mal ver-

raten: Das Thema dieser Woche ist natürlich Martin Luther!

Anmelden könnt ihr euch **ab sofort** per Anmeldeflyer bei Kathrin Laschke, Heike Heinze, Sonja Lehmann oder übers Büro. Wir freuen uns auf euch!

Sonja Lehmann

— Anzeige

Auto-Kühne

**GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb**

**Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena**

- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb

Sandra Kitzscheck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

**Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung**

Die Botschaft des Drachenrings
S. Scheufler
ISBN 978-3-942929-51-6
15,95 €
Lychatz Verlag

zurück, um seinen Kumpel Leo nach Hause zu holen. Im Spiel geschehen seltsame Dinge: Schattenwesen greifen an, Lehrer verschwinden aus der Schule und auch die Drachen lassen sich nicht blicken ... Am klügsten wäre es, die Welt des Drachenrings sofort wieder zu verlassen. Aber das kann Phil nicht, denn die hübsche, starke Elisa und seine anderen Freunde sind in Gefahr.

Statt seinen vierzehnten Geburtstag zu feiern, kehrt Phil in das Computerspiel „Die Suche nach dem Drachenring“

Konfirmation 2017



Foto: Fotostudio Pötzsch

Wir danken allen, die diesen Festgottesdienst vorbereitet und mitgestaltet haben: den Konfirmanden-Eltern für die Ausschmückung der Kirche, dem Kindergottesdienstteam unter Leitung von Kathrin Laschke, Anke A. Voigt für das Programmheft, dem Lindenthaler Posaunenchor und den Möckernschen Bläsern, den Kantoren Sonja Lehmann und Daniel Vogt, der Vikarin Anna Horschig und dem Fotografenteam Fotostudio Pötzsch.

Pfr. Michael Günz und Pfr. Helge Voigt



Foto: Fotostudio Pötzsch



Das ist Rekord!
Mit 74 Gottesdienstbesuchen in nur anderthalb Jahren Konfizeit hält Konstantin Beuchel jetzt den Rekord. Respekt!

Konfirmanden (Pause in den Ferien)				
regional		dienstags	Pfarrhaus Wahren	18:15 – 19:30 Uhr
Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)				
regional	Themenabend	dienstags	Gartenhaus Wahren	19:15 Uhr

Vorkonfirmanden-Elternabend am 7. Juni

Liebe Vorkonfirmanden, liebe zukünftige Siebentklässler, liebe Eltern, nach den Ferien geht es nun für euch los mit dem Konfirmandenunterricht. Was erwartet euch? Wie viel Zeit und Kraft sind zu investieren? Wer macht alles mit? Wann finden unsere Treffen statt? Ich kann mir vorstellen, dass euch da vieles durch den Kopf geht. Deshalb treffen wir uns noch vor den Ferien zu einem **Konfirmanden- und Elternabend**, und zwar am **Mittwoch, dem 7.6., um 19:00 Uhr im Gartenhaus in Wahren**, Rittergutsstraße 2. Einen Termin könnt ihr euch schon mal vormerken: Am **Freitag, 1.9.**, treffen wir uns um **18:00 Uhr in Lützschena im Pfarrhaus und Pfarrgarten** zu unserem **Konfizelten**. Jeder bringe bitte Zelt und Schlafsack mit, etwas

zum Grillen oder Salat oder einfach, was euch schmeckt. Die Achtklässler und die Junge Gemeinde werden auch dabei sein. Am Lagerfeuer haben wir dann hoffentlich einen schönen gemeinsamen Abend. Samstagvormittag nach dem Frühstück (auch dafür bitte etwas mitbringen) wollen wir thematisch arbeiten. Nach einem Restemittagessen schließen wir dann unser Camp und räumen gemeinsam auf. Gegen 14:00 Uhr gehen wir spätestens auseinander. Der Konfirmandenunterricht findet wöchentlich, dienstags von 18:15 Uhr bis 19:30 Uhr, in Wahren statt, natürlich nicht in den Ferien. Ich freue mich auf eine gute gemeinsame Zeit mit euch!

Michael Günz

— Anzeige





Fischer Fotografie
 „für alle Fälle“
 Telefon: 0172/3410892

Frank Schumann
Schmiedemeister
 Metallbau • Schlosserei • Schmiede
individuelle Metallarbeiten
 Gitter. Zäune. Tore. Geländer
 Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
 Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

Bausanierung
 Karsten Reiche GmbH
 Laminat • Parkett • Bodenbeläge
 Hausmeisterservice
 Freirodaer Weg 1 • 04159 Leipzig
 Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
 Funk 0177 - 6 23 12 21

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■
 MALERARBEITEN ■
 FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■
 TÜREN ■
 FUSSBÖDEN ■

HANDRICK
 Dipl.-Ing.-Frank Handrick
 Meisterbetrieb Stahmeln Straße 31
 04150 Leipzig-Stahmeln
 fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
 net: www.handrick-innenausbau.de
 e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Ein Besuch im Gondwanaland



Der Seniorennachmittag im Februar sollte uns anregen, doch wieder einmal den Zoo zu besuchen. Und diese Anregung gelang. Die beiden Vortragenden, Frau Kirsten und Frau Schlauch, hatten wunderschöne Aufnahmen aus dem Gondwanaland, dem großen Tropenhaus (dem größten in Europa) des Leipziger Zoos, mitgebracht. Dabei gab es so viel zu sehen, dass auch für diejenigen, welche (wie ich) öfter mal im Zoo weilen, viel Neues dabei war. Die Fotos, davon viele auch aus der Pflanzenwelt, welche die normalen Gondwana-Besucher wohl gar nicht so wahrnehmen, waren wunderschön. Dazu gab es viele Informatio-



Fotos: Carola Kirsten

nen und Geschichten, die bewiesen, dass die beiden viele Stunden und Tage im Gondwanaland verbracht hatten. Alles war mit viel Liebe und auch geschulten „Fotografen-Blicken“ dargeboten, so dass die Neugier auf einen Besuch des Gondwanalandes geweckt wurde. Dabei ist auch klar, dass einige der Teilnehmer schon aus gesundheitlichen Gründen so einen Besuch nicht durchführen könnten, aber so waren sie auch am Gang durch die Tropenhalle beteiligt. Mit viel Beifall dankten wir den beiden für diesen Nachmittag.

Joachim Schneider

Gemeinsames Abendbrot am 17. Juni und Kaffeefahrt am 13. September

Für **Samstag**, den **17.6.**, um **18:00 Uhr** wird zum gemeinsamen Abendbrot für Senioren ins **Pfarrhaus Wahren** eingeladen. Wer mal nicht allein essen und dazu gern ein Glas Bier oder Wein trinken möchte, ist herzlich eingeladen. Wir bitten um eine verbindliche **Anmeldung bis zum 14.6.** Es wäre schön, wenn sich zwei Helferinnen zum Tischdecken finden würden.

Voraussichtlich am Mittwoch, 13.9., ist eine Kaffeefahrt ins „Göschchenhaus“ nach Grimma geplant. Kaffeetrinken und eine Kirchenbesichtigung erfolgen unterwegs. Abfahrt: 12:30 Uhr, Ankunft: ca. 18.00 Uhr. Genauere Informationen sowie den Fahrpreis erfahren Sie in der nächsten „Glocke“

Christine Granz

Anzeige



HOBBY KREATIV
DER BASTELLADEN

Ihr Schreib-, Büro- und Schulbedarfs-Laden mit Bastelsortiment
Rundum-Service: Kopieren, Faxen, LVB-Fahrkarten, Reinigung,
Schuster, Postsachen mit DHL oder LVZ-Post
Gottlaßstraße 1 · www.hobby-kreativ.de · 0177 24 56 214

Termine

Frauenkreis Lindenthal			
dienstags	6.6., 4.7.	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)			
dienstags	6.6.	Gemeinderaum Lützschena	16:30 Uhr
Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren (Fahrdienst möglich)			
mittwochs	Gartenhaus Wahren		14:30 Uhr
7.6..	„Zu Hause in Israel“ – Frau Ballan, eine Studentin, berichtet mit Bildern über ihre Heimat Israel		
Regionale Seniorennachmittage der Sophienkirchgemeinde (Fahrdienst möglich)			
mittwochs	Gartenhaus Wahren		14:30 Uhr
21.6.	„Verhalten an der Wohnungstür / Einzeltrick“ – eine Präventionsveranstaltung der Polizei - Laden Sie Freunde dazu ein!		
30.8.	Sommerfest in Lützschena, Schlossweg 4		14:00 Uhr
Gedächtnistraining Wahren			
dienstags	Pfarrhaus Wahren		12:00 Uhr
Donnerstagskreis Wahren			
donnerstags	Pfarrhaus Wahren		
15.6.	mit Pfr. i. R. Dr. Schleinitz		19:00 Uhr
Gottesdienste in Seniorenwohnstätten			
4.7., 1.8.	Buchfinkenweg 2-4	dienstags	9:30 Uhr
30.6., 4.8.	Friedrich-Bosse-Straße 93	freitags	10:00 Uhr
30.6., 4.8.	Am Hirtenhaus 5	freitags	11:00 Uhr
Seniorencafé in Gemeinschaftsraum der AWO Lützschena, Am Brunnen 5, Lützschena			
19.6.	Andacht, Kaffee & Kuchen, Gespräch & Gebet mit Sylvia Berger		15:00 Uhr

Anzeige

Partyservice - Catering - Spanferkel & Co

Der große Aufschneider im Norden

Knötzsch 

Mein Fleischermeister 



Tintenklecks Schreiben
Schenken
Dekorieren

Schreibwaren • Bastelbedarf • Dekorationen
Bürobedarf • Schulbücher fachgerecht einschlagen

Stempelservice • Textil- u. Lederreinigung
Wäscheservice • Schuhreparaturen
Änderungsschneiderei

Am Brunnen 1 • 04159 Leipzig-Lützschena
Tel. 0341/4 61 56 21 • Fax 4 62 23 94

Agentur der Deutschen Post + + + Lotto

So bunt wie eine Sommerwiese – CHORioses Sommerkonzert am 24. Juni

Am **Samstag**, dem **24.6.**, lädt der Leipziger Frauenchor CHORios um **16:30 Uhr** zum Sommerkonzert in die **Hainkirche St. Vinzenz** in **Lützschena** ein. Der musikalische Blumenstrauß ist bunt gemischt: Es werden moderne ebenso wie klassische Titel, A-cappella-Gesang, aber auch begleitete Stücke zu hören sein. Komponisten sind u.a. Heinrich Schütz, Lajos Bárdos, Duke Ellington und Karl Jenkins. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Gegründet wurde der Leipziger Frauenchor CHORios im September 2004 durch Chorleiter Torsten Jolig. Mittlerweile ge-

hören dem Ensemble mehr als 30 Studentinnen und Berufstätige an. Weitere Informationen gibt es auf www.chorios-leipzig.de

Maria Vitzthum



Herzliche Einladung zur „A-cappella-Chormusik“ am 29. Juni

Das Ensemble „fedecanto“ lädt Sie sehr herzlich zu einer „A-cappella-Chormusik“ in die **Hainkirche St. Vinzenz** nach Lützschena ein! Am **Donnerstag**, dem **29.6.**, um **19:00 Uhr** präsentiert Ihnen das Leipziger Damenquartett geistliche und weltliche A-cappella-Chormusik aus verschiedenen Musikepochen und in unterschiedlichen Kompositionsstilen.

Neben einigen skandinavischen Weisen erklingen bekannte und neue Lieder, die von der Liebe, dem Leben, vom Abend und der Nacht und mit einem Augenzwinkern von tierischen Begegnungen erzählen.

Genießen Sie mit uns ein abwechslungsreiches und lauschiges Sommerkonzert! Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Der Eintritt ist frei!

Grit Stief



Foto: Andreas H. Birkigt

Singen - ohne Chor, aber nicht allein!

Alle, die einfach gern singen und das in Gesellschaft tun mögen, möchte ich hier noch einmal einladen, **etwa alle vier Wochen, montags abends ab 19:30 Uhr ins Gartenhaus Wahren** zu einer offenen Runde zu kommen! Wir nehmen uns neue wie alte Lieder und Gesänge vor, Lieder für den Gottesdienst, aber

auch Lieder zu bestimmten Themen, Modernes oder Altbekanntes, einstimmig oder vielleicht auch mehrstimmig – wir probieren es einfach aus.

Ich freue mich auf Ihr/euer Kommen am 19.6.!

Sonja Lehmann

Konzerte, musikalische Gottesdienste & „Offenes Singen“ im Juni & Juli

Sonntag, 18.6., 17:00 Uhr

Sommerkonzert des Arion-Chor Glesien
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Sonntag, 18.6., 18:00 Uhr

Chorkonzert mit dem Kammerchor der
Waldorfschule
Gnadenkirche Wahren

Montag, 19.6., 19:30 Uhr

„Offenes Singen“
Gartenhaus Wahren

Samstag, 24.6., 16:30 Uhr

Sommerkonzert des Frauenchores CHORios
Hainkirche St. Vinzenz Lützschena

Samstag, 24.6., 17:00 Uhr

Orgelvesper
Auferstehungskirche Möckern

Donnerstag, 29.6., 19:00 Uhr

Konzert mit dem Frauenquartett „fedecanto“
Hainkirche St. Vinzenz Lützschena

Sonntag, 16.7., 10:00 Uhr

Regionalgottesdienst „250 Jahre Schweinefleisch-Mendelssohn-Organ“ (s. S. 6)
Auferstehungskirche Möckern

Mittwoch, 19.7., 18:30 Uhr

Konzert des Kinder- und Jugensembles
Sonejka aus Weißrussland
Gnadenkirche Wahren

Sonntag, 23.7., 17:00 Uhr

1. Konzert der Möckerner Orgeltage (s. S. 11)
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 30.7., 17:00 Uhr

2. Konzert der Möckerner Orgeltage (s. S. 11)
Auferstehungskirche Möckern

Freitag, 4.8., 19:30 Uhr

Öffentliches Konzert der Orgelakademie der
Hochschule für Theater und Musik Leipzig
Auferstehungskirche Möckern

Termine

Sophienkantorei (Pause in den Ferien)

regional	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:45 Uhr
----------	-----------	----------------------	-----------

Sophien-Kammermusikensemble (Pause in den Ferien)

regional	14-tägig	Gemeindehaus Wahren	nach Absprache
----------	----------	---------------------	----------------

Blockflötenensemble (Pause in den Ferien)

regional	montags 14-tägig	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
----------	------------------	------------------	-----------

Posaunenchor

Lindenthal	freitags	Kantorat Lindenthal	18:30 Uhr
------------	----------	---------------------	-----------

Bläserkreis

Möckern	donnerstags	Gemeindehaus Möckern	18:30 Uhr
---------	-------------	----------------------	-----------

„Reines Geschenk und Gabe Gottes“ – Reformation und Kirchenmusik

Musik ist ein wichtiger Teil unserer Gottesdienste: die Gemeinde singt, es erklingt die Orgel und mitunter wirkt eine musikalische Gruppe mit, die Kantorei oder der Posaunenchor zum Beispiel. Was für uns ganz selbstverständlich erscheint, wäre ohne die Reformation und ohne Martin Luther nicht denkbar.

In der vorreformatorischen Kirche wurde die von Chören gesungene und von Instrumenten gespielte Kirchenmusik in erster Linie als Darstellung der Herrlichkeit Gottes verstanden. Deshalb wurde sie hauptsächlich von Mönchen und Priestern sowie Mitgliedern geistlicher Bruderschaften ausgeübt. Außerdem wurden Schüler geistlicher Schulen als Chorknaben ausgebildet, denn schließlich benötigte man auch hohe Stimmen, und Frauen durften damals nicht in der Kirche auftreten. Der einfache Laie hingegen war weder dazu berufen, an klanglicher Prachtentfaltung noch überhaupt an der Verkündigung mitzuwirken. Er sollte das gottesdienstliche Handeln nur auf sich wirken lassen.

Die Schweizer Reformatoren Huldrych Zwingli und Johannes Calvin waren Gegner des ausgiebigen Musizierens in der Kirche. Sie fanden, die Musik lenke vom Wort Gottes ab. Calvin fand nur das Singen von Psalmen angemessen. Zwingli, selbst ein begabter und begeisterter Musiker, hielt die Musik für ein rein weltliches Vergnügen und wollte sie völlig aus dem Gottesdienst verbannen.

Martin Luther hingegen betrachtete die Musik als Geschenk Gottes an uns alle. Er ermutigte dazu, dass jeder im Musizieren an diesem Geschenk teilhaben sollte. Erstes Mittel dazu war der **Gemeindegang**.

Zunächst arbeitete Luther mit dem Torgauer Kantor Johann Walter an der Übertragung der



„Luther im Kreise seiner Familie musizierend“
(Gemälde von Gustav Spangenberg, Museum der Bildenden Künste Leipzig)

Messe ins Deutsche, und dazu war das Gemeindelied ein willkommenes Mittel. Damit konnte nicht nur jedermann die liturgischen und katechetischen Texte verstehen, sondern man konnte sie gleich selbst mitsingen und auswendig lernen.

Das Spiel auf Instrumenten galt Luther ebenso viel. Die Aufgabe der **Orgel** war nun nicht mehr nur die Begleitung eines kleinen Ensembles, sondern sie sollte die gesamte Gemeinde zu kräftigem Singen motivieren. Durch den

neu entstandenen Bedarf an Choralvorspielen entwickelte sich eine Vielfalt von musikalischen Formen. Beides prägte die weitere Entwicklung des Orgelbaus in den protestantischen Ländern. Nach der Einführung der Reformation wurden immer mehr Kirchen mit Orgeln ausgestattet. Zuvor waren sie nur in reichen Stadt- und Klosterkirchen zu finden gewesen.

Erhielten bisher vor allem die Chorknaben eine musikalische Unterweisung, war von nun an der gesamte Schulunterricht kirchlich-musikalisch geprägt. Luther sagte: „Ein Schulmeister muss singen können, sonst sehe ich ihn nicht an.“ (Tischreden Nr. 6248) Der evangelische **Kantor** war eigentlich ein Schullehrer. Kein Wunder, dass Johann Sebastian Bach einmal zugab, er wäre lieber höfischer Kapellmeister geblieben, als Kantor zu werden – der tägliche Lateinschulunterricht war wohl nicht sein Traum gewesen. Noch bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts war vielerorts „Kantor“ gleichbedeutend mit „Lehrer“. Und Wilhelm Buschs Lehrer Lämpel spielt selbstverständlich auch die Orgel (und zwar „mit Gefühle“).

Auch die erwachsenen, männlichen Laien wurden nach der Reformation uneingeschränkt zum Musizieren in der Kirche herangezogen.

Die Entstehung des **Kirchenchores**, wie wir ihn auch heute noch kennen, soll Johann Walter zu verdanken sein, der auch als lutherischer Urkantor bezeichnet wird. Als sein neuer Landesherr Johann der Beständige 1526 die von Walter geleitete Hofkantorei auflöste, gründete dieser kurzerhand einen Laienchor, der von nun an in der Kirche sang. Dieser soll das Vorbild für unsere Kirchenchöre gewesen sein. Besonders in Mitteldeutschland wurde die Tradition der **Adjuvanten** gepflegt. Im 17. und 18. Jahrhundert gab es in praktisch jedem Dorf einen Chor und eine kleine Instrumentengruppe, die durchaus in der Lage waren, Werke größerer Meister oder aber solche aus der Feder ihres eigenen Kantors aufzuführen. Das Musizierverbot für Frauen weichte zur selben Zeit auf. So schreibt Johann Mattheson, der um 1720 Frauen in den Chor der Hamburger Domkirche aufnahm: „Anfangs wurde verlangt, ich sollte sie bey Leibe so stellen, daß sie kein Mensch zu sehen kriegte; zuletzt aber konnte man sie nie genug hören und sehen.“

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde der Beruf des hauptamtlichen **Kirchenmusikers** eingeführt. Es gibt ihn nur in Deutschland. Seitdem haben viele unserer Gemeinden einen musikalisch, theologisch und pädagogisch ausgebildeten professionellen Chorleiter und Organisten – in einer Person.

Unsere musikalischen Gemeindeguppen, unsere Orgeln und unsere Kantoren bilden eine einzigartige kirchenmusikalische Tradition, die wir Martin Luther verdanken.

Daniel Vogt

„ Wer die Musicam verachtet, wie denn alle Schwermer thun, mit denen bin ich nit zufrieden. Denn die Musica ist ein Gabe und Geschenke Gottes, nicht ein Menschen-Geschenk. So vertreibt sie auch den Teufel, und machet die Leut fröhlich.

Martin Luthers Tischreden Nr. 7034



Chor der Sophienkirchgemeinde

Foto: Martin Vogt

Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de

Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus Donnerstag, 15:30 - 16:30 Uhr Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 - 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung	Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig Tel.: 461 90 34, Fax: 462 72 64 Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 15:00 - 17:00 Uhr Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95	Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 580 676 06 Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 - 18:00 Uhr Freitag, 11:00 - 12:00 Uhr	Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10 Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5 Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 9:00 - 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 - 18:00 Uhr Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

 Pfarrer Helge Voigt Pfarramtsleiter Tel.: 4611850 Mobil: 0176 / 214 324 39 helge.voigt@evlks.de	 Pfarrer Michael Günz Stellvertretender KV-Vorsitz Tel.: 580 621 91 Mobil: 0176 / 510 398 22 michael.guenz@gmx.de	 Gemeindepädagogin Kathrin Laschke Tel.: 034298 / 15 89 42 kathrin.laschke@gmx.de	 Gemeindepädagogin Heike Heinze Tel.: 034292 / 63 20 40 heike_heinze@t-online.de	 Leitung Junge Gemeinde Claudia Lietsch (in Elternzeit)
 Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 462 24 53 kantorin.lehmann@gmx.de	 Kantor Tilman Jäcklin jaecklin@gmx.net	 Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 / 1841 20 14 org@el-vogt.de	 Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de	 Verwaltung Ute Oertel ute.oertel@evlks.de
 Verwaltung Gabriele Illgen gabriele.illgen@evlks.de	 Verwaltung Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de	 Leiter Posaunenchor Lindenthal Sam Hänsel Mobil: 0179 / 293 10 60	 Friedhof Kerstin Engel-Kaun friedhof-wahren@t-online.de	 Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 / 232 77 67 funk-star@gmx.de
 Friedhof Jens-Uwe Kaun friedhof-wahren@t-online.de	 Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 / 51 49 37 68	„LebensL.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- und Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 www.lebenslust-leipzig.de Telefon: 0160 / 209 26 68 Dienstag & Donnerstag: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr	Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann / Tel.: 90 96 750 Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel der Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt	 Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. gnadenkirchfoev@t-online.de Vorsitz: Hans-Reinhard Günther Tel.: 461 21 02

für Kirchgeldzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde	für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924	für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal	für Friedhöfe Lützschena IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena	für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Eröffnung der evangelischen Kindertagesstätte in Lindenthal

Liebe Sophienkirchgemeinde, liebe Eltern und Interessierte,
das Baugeschehen an der neuen Kita in Lindenthal schreitet sichtbar voran. Wir als Diakonie freuen uns, die Trägerschaft zu übernehmen, schauen vorfreudig auf die Eröffnung

an folgende Adresse: dana.moeller@diakonie-leipzig.de

Über eine Unterstützung der Kita-Ausstattung mit Büchern, Malpapier, Naturmaterialien etc. würden wir uns freuen, bitte stimmen Sie diese mit der Kitaleitung ab. Außerdem suchen wir



und die Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Die Leitung der Kita wird Frau Dana Moeller innehaben. Sie ist ab sofort unter der Telefonnummer 0152 / 26 43 93 54 zu erreichen. Persönlich wird sie ab 16. Mai dienstags von 16:30 bis 17:30 Uhr in Lindenthal im Kantorat bzw. in der Kita zu sprechen sein (nicht am 13.6.) Anfragen per E-Mail richten Sie bitte

noch einen passenden Namen für unsere neue Kindertagesstätte. Vorschläge dazu nehmen wir gern entgegen.

Auf ein gelingendes Miteinander!

Diakonisches Werk

Innere Mission Leipzig e.V.

www.diakonie-leipzig.de

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: www.sophienkirchgemeinde.de und www.glocke-leipzig.de. Redaktion: Antje Arnoldt, Prof. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Barbara Klingner, Pfr. Michael Günz, Pfr. Helge Voigt (V.i.S.d.P.). Auflage 1.750. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, No. 119. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe No. 120 am **2.6.2017**. Für August & September 2017 bitte alle Termine, Texte & Fotos an redaktion@glocke-leipzig.de.

